Universität Potsdam - Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Erziehungs- wissenschaft

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) Koordination des Kompetenzzentrums Überfachliches Lernen und Berufsorientierung

384/2026

Stadt: Potsdam; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: 30.09.2029;
Vergütung: Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder.; Kennziffer: 384/2026;
Bewerbungsfrist: 30.11.2026

Aufgabenbeschreibung

Die ausgeschriebene Stelle ist im interdisziplinären Kompetenzzentrum „Überfachliches Ler-
nen und Berufsorientierung“ angesiedelt, welches im Rahmen des bundesweiten Startchan-
cen-Programms durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Ju-
gend (BMBFSFJ) gefördert wird. Das Kompetenzzentrum zielt darauf ab, wissenschaftlich fun-
dierte und evidenzbasierte Angebote zur Professionalisierung von schulischem Personal im
Bereich des überfachlichen Lernens und der Berufsorientierung zu identifizieren bzw. zu ent-
wickeln und den Ländern sowie ihren Unterstützungssystemen zur Verfügung zu stellen. Die
Universität Potsdam koordiniert die Zusammenarbeit der beteiligten Verbundpartner.
Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Begleitung und Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeiten der Teilprojekte zum sozial-
  emotionalen Lernen, zur Selbstregulation, zur Demokratiebildung und Gewaltprävention,
  zur Förderung professioneller Lerngemeinschaften von Lehrkräften sowie zur Förderung
  digitaler Kompetenzen und zur Berufsorientierung

- Koordination der Zusammenarbeit der Teilprojekte, einschließlich der Abstimmung von Ar-
  beits- und Zeitplänen sowie der Vor- und Nachbereitung und Moderation von Sitzungen
- Vertretung des Kompetenzzentrums innerhalb des CHANCEN-Verbunds und Mitarbeit in
  den verbundinternen Gremien
- Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen von Bildungsministerien des Bundes und der Länder
  sowie mit Landesinstituten für Lehrkräftefortbildung zur Ausgestaltung der Qualifizierungs-
  angebote
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen zu den Maßnahmen und Ergebnissen des
  Kompetenzzentrums
  Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z. B. Promotion oder
  Habilitation) im Rahmen der Projekttätigkeit. Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit
  steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung

Erwartete Qualifikationen

abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) mit überdurchschnittlichem Ergebnis, in Psychologie, Bildungs- oder Erziehungswissenschaft, Soziologie, Lehramt oder einem verwandten Fach; eine Promotion ist von Vorteil

- gute Kenntnisse in quantitativen Forschungsmethoden und Statistik
- Kompetenzen im Projektmanagement und der Finanzverwaltung
- sehr gute Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Deutschkenntnisse auf Niveau C2, Englischkenntnisse auf Niveau B2 gemäß GER
- Erfahrungen in der Koordination von Projektverbünden ist von Vorteil

Unser Angebot

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit
den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine
zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen
unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in
  verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen
  Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.

- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie
  des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren
  Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z.B. im Home-Office) an.
- Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich
  am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.
  Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter https://www.uni-
  potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht
  Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Dirk Richter
  per E-Mail: dirk.richter@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 2133 gerne zur Verfügung.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung einschließlich eines Anschreibens, eines Lebenslaufs und rele-
vanter Zeugnisse bitte in einem zusammengefassten PDF bis zum 30.11.2026 unter Angabe
der Kenn-Nr. 384/2026 per E-Mail an dirk.richter@uni-potsdam.de.
Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen
(ZAB) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank
zur Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise (ANABIN).
Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft,
Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.
Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind,
werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und
Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung
angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.